



Russland-Infoblatt • Februar 2021

Stand 03.03.2021

1. Föderales Budget in Russland 2020

- Die Einnahmen des föderalen Budgets betragen in 2020 208,7 Mrd. Euro (erwartet: 230 Mrd. Euro), die Ausgaben beliefen sich auf 254,5 Mrd. Euro (bisher geplant: 219,9 Mrd. Euro). Signifikante Änderungen im Budget sind durch die Bekämpfung der Pandemiefolgen bedingt. Die Gesamtfinanzierung im Rahmen des Antikrisenplans bezifferte sich auf 55,8 Mrd. Euro bzw. 4,5% des BIP. Die Haushaltseinnahmen gingen in 2020 real um 11,7% zum Vorjahr zurück. Besonders hoch ist der Rückgang bei den Öl- und Gaseinnahmen ausgefallen, u.a. bei der Steuer auf die Gewinnung von Bodenschätzen (-39%) und Ausfuhrzöllen (-52,6%). Auch bei anderen Einnahmearten war ein Rückgang zu verzeichnen, so bei der Gewinnsteuer (-12,2%), der Mehrwertsteuer (-4,6%) und den Einfuhrzöllen (-5,3%);
- Der Nationale Wohlfonds, der vor allem durch Öl- und Gaseinnahmen aufgestockt wird, umfasste am 01.01.2021 183,3 Mrd. Dollar (Vorjahr: 125,6 Mrd. Dollar). Die Vergrößerung der Finanzreserven ist durch Buchungen von zusätzlichen Öl- und Gaseinnahmen aus dem Jahr 2019 sowie durch eine Wechselkurs-Neubewertung zustande gekommen;
- Die sogenannten Nicht-Öl- und Gaseinnahmen sind auf 13,4 Mrd. Euro bzw. real um 9,8% in 2020 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist auf den Gewinn der russischen Zentralbank durch den Verkauf der Anteile der Sberbank zurückzuführen;
- Folgende Ausgabearten verzeichneten die höchsten Wachstumsraten: Gesundheitswesen (+78,4%), Sozialpolitik (+36,5%), Transfers an regionale Budgets (+32,7%) und Wirtschaftsförderung (+17,5%);
- Das Haushaltsdefizit betrug in 2020 45,8 Mrd. Euro, noch im Vorjahr war ein Haushaltsüberschuss i.H.V. 22 Mrd. Euro verzeichnet worden. Um ein Defizit zu decken, wurden in 2020 Staatsanleihen im Wert von 58 Mrd. Euro mit einer durchschnittlichen Laufzeit von ca. 7 Jahren emittiert. Falls die Coronakrise noch andauert, müssen Staatsanleihen auch in 2021 noch zusätzlich herausgegeben werden. Denn bei dem aktuellen Ölpreis, der höher als der Basiswert von 43,3 Dollar/Barrel ist, dürfen laut Haushaltsregeln die Reserven des Nationalen Wohlfonds zur Finanzierung der laufenden Ausgaben nicht genutzt werden.



2. Konsumverhalten der russischen Bevölkerung 2020

- Das real verfügbare Einkommen der russischen Bevölkerung ist in 2020 um 3,5% gesunken;
- Der Einzelhandelsumsatz zeigte einen signifikanten Rückgang während des Lockdowns im April (-23% zum Vorjahresmonat). Noch stärker sind die Umsätze im Bereich kostenpflichtiger Dienstleistungen eingebrochen: -38% im April bzw. -39% im Mai. Die verschobene Nachfrage nach Gebrauchsgütern wurde von Juli bis Oktober 2020 realisiert. Jedoch blieb der Lebensmittelkonsum im August und September 2020 um 3% bzw. 4% unter den Vorjahresmonaten. Die Nachfrage nach kostenpflichtigen Dienstleistungen erholte sich leicht im September, brach aber dann im November und Dezember wieder ein;
- Im Endeffekt ist in 2020 der Einzelhandelsumsatz inflationsbereinigt um 4,1% zurückgegangen, inkl. um 2,6% bei Lebensmittelwaren bzw. um 5,2% bei Nichtlebensmittelwaren. Die Umsätze im Bereich kostenpflichtiger Dienstleistungen gingen um 17,3% zurück;
- Im Dienstleistungssektor sind die Umsätze in 2020 besonders stark in den Bereichen Tourismus (-52%) und Kultur (-53%) gesunken. Um mehr als ein Drittel sind die Umsätze in den Bereichen Sport (-33,6%), Hotellerie (-33,1%) und Verkehr (-39,1%) zurückgegangen. Relativ geringer war die Auswirkung der Pandemie auf kostenpflichtige Bildungsleistungen (Rückgang -12,6%), medizinische Dienstleistungen (-9,5%), juristische Dienstleistungen (-8,8%) und Kommunikation (-5%). Dabei sind die Umsätze von Kurier- und Postleistungen um 3,6% gestiegen. Auch die Umsätze im Bereich Bestattungsdienstleistungen haben sich pandemiebedingt erhöht (+3,8%);
- Am Anfang der Pandemie im März heizten Hamsterkäufe die Nachfrage an, insb. nach Nudeln, Getreide, Mehl, Zucker und Pflanzenölen. Die Verkäufe von Zucker und Getreide über große und mittlere Einzelhandelsketten gingen in 2020 um 10,6% bzw. 3,1% zurück. Bei sonstigen Lebensmittelgruppen war ein Umsatzwachstum in 2020 zu verzeichnen: Eier (+28%), Kartoffeln (+25%), Geflügelfleisch, Mehl und Gemüse (+22%), Käse (+20%), Fleisch (+16%), Pflanzenöl (+15%), Obst (+11%). Der Einzelhandelsumsatz ist insbesondere bei großen und mittleren Handelsketten gestiegen. Dies ist zum einen auf einen Rückgang der Umsätze in der Gastronomie zurückzuführen aber auch auf kostenlosen Lieferservice, die große Handelsketten anbieten können. Kunden versuchten ebenso die Anzahl der Besuche durch Einkäufe bei großen Einkaufszentren, wo auch Abstand leichter zu halten ist, zu reduzieren;



- Veränderungen in den Konsumausgaben in den letzten 10 Jahren können wie folgt zusammengefasst werden. Von 2010 bis 2013 ging der Anteil der Lebensmittel an Ausgaben zurück (von 38,5% bis 36,5%), der Anteil der Gebrauchsgüter wuchs (von 35,6% bis 37,7%) beim relativ stabilen Anteil der Dienstleistungsausgaben (25,8% bzw. 25,9%). In 2014 und 2015 stiegen die Ausgaben für Lebensmittel (bis 38%), der Anteil der Gebrauchsgüter an den Ausgaben ging zurück (bis 36,5%). Im Zeitraum von 2015 bis 2019 stieg der Anteil der Dienstleistungsausgaben (von 25,5% bis 27,8%) beim zurückgehenden Anteil von Lebensmitteln und Gebrauchsgütern an den Gesamtausgaben. Das Konsummodell hat sich in 2020 erneut geändert: der Anteil von Dienstleistungen hat den Tiefstand des Jahres 2016 erreicht, der prozentuale Anteil der Lebensmittel ist merkbar gestiegen.

3. Wichtige gesetzliche Neuerungen in Russland

- Neueste Änderungen im Migrationsrecht in Russland:
<https://cutt.ly/8I256OX>;
- Oberstes Gericht klärt Fragen zu Streitigkeiten aus Bürgschaften:
<https://cutt.ly/OI26K4k>.

Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/russland

Quellen: Eigene Recherchen, Monitoring der wirtschaftlichen Situation in Russland
(<http://www.iep.ru/ru/publikacii/publication/monitoring-ekonomicheskoy-situatsii-v-rossii-3-135-fevral-2021-g.html>)

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.